



Mag. Walter Oberascher
Vorsitzender des
Zentralausschusses

Jetzt geht's ans Eingemachte: **Regierung plant Gehaltskürzungen**



Helmut Priller
Vorsitzender des Dienst-
stellenausschusses Amt

Der Gesetzesantrag soll bereits für den Umlaufbeschluss in der Regierung vorliegen. Diese plant die Gehälter der Landesbediensteten die kommenden zwei Jahre einzufrieren. So soll es über zwei Jahre keine Gehaltserhöhung geben. Darüber hinaus werden bis 2011 die gesetzlich geregelten Biennalsprünge ausgesetzt. Von diesen Maßnahmen wäre jeder Bedienstete betroffen. Eine offizielle Information an die Personalvertretung durch den Dienstgeber gibt es bis heute nicht.

"Nichts ist so fein gesponnen, es kommt doch an das Licht der Sonne". Der Regierungsantrag wurde still und leise von Personalreferent Eisl und Finanzreferent Brenner auf den Weg gebracht. Geplant sei, die gesetzlich erforderlichen Beschlüsse versteckt im Rahmen des Budget-Begleitgesetzes herbeizuführen. "Diese Vorgangsweise zeigt erneut das demokratiepolitische Verständnis dieser Regierung, auf die Bediensteten keine Rücksicht zu nehmen und die gesetzlich vorgesehene Interessensvertretung zu umgehen", sagt der Vorsitzende des Dienststellenausschusses Helmut Priller.

Angeblich sollen die jährlichen Gehaltsabschlüsse der Gewerkschaft bis 2011 nicht übernommen werden. Dem Fass den Boden schlägt aber der von Eisl und Brenner ins Auge gefasste Plan aus, die gesetzlich verankerten Biennalsprünge (die alle zwei Jahre stattfindenden Gehaltsvorrückungen) ebenfalls bis 2011 auszusetzen. Dies würde für jeden einzelnen Bediensteten sowohl jetzt als auch später in der Pension einen massiven Reallohnverlust bedeuten. Einen solchen, von der jetzigen Regierung geplanten Anschlag auf die Einkommen der Bediensteten hat es in der Landesverwaltung noch nicht gegeben. "Diesen neuerlich auf dem Rücken der Bediensteten ausgeheckten Plan werden wir mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln bekämpfen", stellt der Vorsitzende des Dienststellenausschusses Helmut Priller klar. Immerhin sind neben den 2.573 Landesbediensteten auch 4.500 Bedienstete der SALK betroffen. 7.000 Familien das Einkommen zu kürzen ist schon ein starkes Stück, das sich die sozialdemokratisch geführte Landesregierung leistet. Dass die ÖVP gegenüber den öffentlich Bediensteten keine Skrupel kennt, ist seit der Pensionsreform der neoliberalen Regierung Schüssel hinlänglich bekannt, sagt der FSG-Personalvertreter.

pf_280_fsg Pv-fsg

Von: pf_280_fsg Pv-fsg**Gesendet:** Freitag, 31. Juli 2009 11:35**An:** md_org Verteiler Land Salzburg**Betreff:** Geplante Gehaltskürzungen - Erste informelle Gespräche mit Regierungsvertretern

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

>>> Erste informelle Gespräche mit Vertretern der Regierung. Aufgrund der gestrigen FSG-Aussendung fand heute eine nicht offizielle Information der Personalvertretung durch LHStv. David Brenner und LHStv. Wilfried Haslauer statt. Dabei wurde die Personalvertretung erstmals über die von der Regierung *geplanten Gehaltskürzungen* unterrichtet. In diesem Zusammenhang teilten Brenner und Haslauer mit, dass die Budgetrichtlinien für 2010 und 2011 heute früh von allen Regierungsmitgliedern unterfertigt worden sind. Darin heißt es unter anderem, dass es in den Jahren 2010 und 2011 sowohl keine Bezugserhöhungen als auch keine Vorrückungen, sprich keine Biennalsprünge, geben soll. DA-Vorsitzender Helmut Priller stellte in diesem Zusammenhang ein für allemal klar, dass die Personalvertretung sowohl die Aussetzung der gesetzlich geregelten Vorrückungen als auch die Aussetzung der jährlichen Bezugserhöhungen kategorisch ablehnt. Dies würde nämlich, so Priller in seiner Begründung gegenüber den beiden Spitzenpolitikern, für jeden Bediensteten sowohl im Aktivstand, als auch später in der Pension einen massiven Reallohnverlust bedeuten.

Mit freundlichen Grüßen
Walter Oberascher und Helmut Priller

The logo consists of the letters 'FSG' in white, bold, sans-serif font, centered within a red oval shape.

FSG-PersonalvertreterInnen im Landesdienst
Nonnbergstiege 2, 3. Stock, 5020 Salzburg
Tel: 0662/8042-2141, Fax: 0662/8042-3077
<http://intranet/personalvertretung/fsg.htm>